

Beschlussvorlage		Drucksachen-Nr.: VIII/2012/220
Betriebsausschuss "Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich"	öffentlich	07.11.2012
Kreisausschuss	nicht öffentlich	29.11.2012
Kreistag	öffentlich	20.12.2012

Tagesordnungspunkt
Sperrmülleinsammlung im Landkreis Aurich

Beschlussvorschlag:

Der MKW GmbH & Co. KG als kommunale Eigengesellschaft des Landkreises Aurich wird die Sperrmüllabfuhr im Landkreis Aurich im Bereich des Festlandes zum 01.07.2013 übertragen.

Mit der Übernahme der Abfuhr ist den Bürger eine Expressabholung innerhalb von einer Woche gegen erhöhte, d.h. doppelte Gebühr anzubieten.

Sach- und Rechtslage:

Die Firma Beekmann führt im Landkreis Aurich die Sperrmüllabfuhr durch. Sie hat den Auftrag aufgrund einer europaweiten Ausschreibung im Jahr 2005 mit einer Mindestlaufzeit bis zum 31.03.2011 und einer auftraggeberseitigen Verlängerungsoption max. bis zum 31.03.2014 erhalten. Im Vertrag ist geregelt, dass der Auftraggeber berechtigt ist, zu jedem Quartalsende ab dem 31.03.2011 zu kündigen; er hat dabei eine Frist von 12 Monaten einzuhalten.

Mitte Juni d. J. hat die Firma Beekmann in einem Gespräch mitgeteilt, dass die Sperrmüllabfuhr für die Firma nicht auskömmlich sei und bat zur Überprüfung der Kalkulationsansätze um Übersendung der Ausschreibungsunterlagen; diese seien im Hause Beekmann nicht mehr auffindbar. Diesem Wunsch wurde unmittelbar entsprochen.

Mit Schreiben vom 25.06.2012 machte die Firma Beekmann dann Nachforderungen beim Grundentgelt wegen angeblicher fehlerhafter Fakturierung bei der Rechnungsstellung in Höhe von rd. 128.000 € geltend. Die Überprüfung der Abrechnungen für den Zeitraum 2005 bis 2012 ergab allerdings, dass die erbrachten Leistungen korrekt abgerechnet worden sind, so dass der Nachforderung nicht entsprochen wurde.

Gemäß dem Wunsch der Firma Beekmann wurde der Vertrag am 29.06.2012 zum 01.07.2013 gekündigt.

Leistungsumfang und Kosten

Die Firma Beekmann hat für die Sperrmüllsammlung auf dem Festland im vergangenen Jahr 273.082,60 € brutto erhalten. In der nachstehenden Tabelle sind die Tonnagen sowie die abgerechneten Nettobeträge aufgeführt.

2011	Elektrogeräte	Netto	Altmetalle	Netto	Altholz	Netto	Sperrmüll	Netto	Grundentgelt
E-Preis		109,87 €		98,88 €		30,00 €		30,01 €	
Januar	9,760	1.072,33 €	7,440	735,67 €	55,220	1.656,60 €	5,580	1.727,98 €	7.462,55 €
Februar	14,660	1.610,69 €	10,100	998,69 €	104,020	3.120,60 €	88,400	2.652,88 €	7.462,55 €
März	26,100	2.867,61 €	16,500	1.631,52 €	142,260	4.267,80 €	155,120	4.655,15 €	7.462,55 €
April	25,480	2.799,49 €	19,720	1.949,91 €	147,240	4.417,20 €	156,720	4.703,17 €	7.462,55 €
Mai	25,640	2.817,07 €	20,220	1.999,35 €	146,760	4.402,80 €	145,000	4.351,45 €	7.462,55 €
Juni	19,280	2.118,29 €	16,060	1.588,01 €	110,960	3.328,80 €	115,940	3.479,36 €	7.462,55 €
Juli	15,820	1.738,14 €	11,600	1.147,01 €	105,600	3.168,00 €	125,680	3.771,66 €	7.462,55 €
August	24,760	2.720,38 €	17,240	1.704,69 €	182,900	5.487,00 €	191,020	5.732,51 €	7.462,55 €
September	23,380	2.568,76 €	14,100	1.394,21 €	160,320	4.809,60 €	176,060	5.283,56 €	7.462,55 €
Oktober	22,580	2.480,86 €	12,480	1.234,02 €	157,260	4.717,80 €	147,540	4.427,68 €	7.462,55 €
November	19,380	2.129,28 €	8,700	860,26 €	107,620	3.228,60 €	121,480	3.645,61 €	7.462,55 €
Dezember	19,920	2.188,61 €	9,380	927,49 €	158,880	4.766,40 €	161,480	4.846,01 €	7.462,55 €
Gesamt	246,760	27.111,52 €	163,540	16.170,84 €	1.579,040	47.371,20 €	1.642,020	49.277,02 €	89.550,60 €

Insgesamt wurden 4.394 Sperrmüllabholungen durchgeführt. Jeder Sperrmüllabruf betraf im Mittel eine Menge von 733 kg Restsperrmüll und Altholz sowie 93 kg Elektroaltgeräte und Altmetalle.

Der Abrechnung und den Anlieferdaten in Großefehn und Hage ist zu entnehmen, dass für die 2011 erbrachte Leistung Pressfahrzeuge an 445 Tagen, Pritschenwagen an 127 Tagen und ein Sattelzug an 156 Tagen eingesetzt wurde. Insgesamt haben wir 728 Einsatztage errechnet. Der Personaleinsatz dauert üblicherweise 9,5 Stunden täglich. Hieraus errechnen sich 6.916 Personenstunden. Das ergibt bei i.d.R. 1.655 Std. im Jahr je Mitarbeiter einen Personalbedarf von gesamt 4,2 Mitarbeiter.

Bei den üblichen Kostenansätzen für Fahrzeugbeschaffung, AfA, Zinsen und Treibstoffkosten ergibt dies Jahreskosten von rd. 284.000 €.

	Anzahl	je €/a brutto	Gesamt €/a brutto
Pressfahrzeuge	1,8	65.500	114.754
Pritschen	0,5	31.535	15.705
Sattelzug	0,6	55.000	33.780
Personal	4,2	28.700	119.839
			284.078

Betrachtung von Alternativen

Bei der Ausschreibung 2005 gab es neben der Firma Beekmann noch ein weiteres Unternehmen – die damalige Firma Trimpe, heute OME –, die ein Angebot nur 2 % höher als Beekmann vorgelegt hat; alle anderen Bieter lagen deutlich höher.

OME hält sich heute am Markt sichtbar zurück. Weitere Anbieter wie Nehlsen, Augustin und Heinemann sind in der Region aktiv; ob sie jedoch – ohne Infrastruktur im Landkreis Aurich – ein Angebot vorlegen wie seinerzeit Beekmann, ist fraglich. Es muss damit gerechnet werden, dass bei einer Neuausschreibung das niedrigste Angebot eher bei 300.000 bis 350.000 € liegen wird.



Die Alternative zur Ausschreibung wäre die Selbstdurchführung.

Im Bereich der Hausmüllabfuhr wurde die Erfahrung gemacht, dass der Landkreis bzw. nun der Abfallwirtschaftsbetrieb diese Leistung genauso wirtschaftlich durchführen kann wie die private Entsorgungswirtschaft. Es gibt keine Veranlassung anzunehmen, dass dies beim Sperrmüll grundsätzlich anders wäre.

Man würde bei der Selbstdurchführung zum Teil auf Bestandsfahrzeuge der MKW zugreifen, die sich bei der Kalkulation gegenüber Neufahrzeugen mit niedrigeren Beträgen ansetzen ließen.

	Anzahl	je €/a brutto	Gesamt €/a brutto
Sattelzug neu	0,8	55.000	44.000
Hecklader neu	1,0	65.500	65.500
Hecklader Bestand	0,8	34.990	27.992
Pritsche Bestand	0,5	15.900	7.950
Personal	4,2	28.700	119.839
			265.281

Darüber hinaus sind Optimierungen bei der Eigendurchführung möglich, in dem die bereits auf dem Festland für die Glascontainerstandortreinigung und Reklamationsbearbeitung eingesetzten Fahrzeuge (Pritschen LKW) einen Teil der Elektroaltgeräte oder Metalle mit abfahren. Hierdurch ließe sich der Personalansatz von 4,2 Stellen (was letztlich 5 Stelle bedeutet) auf unter 4 Stellen reduzieren, wodurch sich Personalkosten einsparen ließen. Da insbesondere die Standortreinigung durch die kommunale Eigengesellschaft MKW erbracht wird und die MKW bereits über ein Sattelfahrzeug verfügt, wie es für die Sperrmüllabfuhr benötigt wird, sollte der MKW zur Nutzung von Synergien ebenfalls die Sperrmüllabfuhr im Wege der Inhousevergabe übertragen werden. Dies stellt vergaberechtlich kein Problem dar, da der Landkreis Aurich alleiniger Gesellschafter der MKW ist.

Die Aufgabenübertragung hätte für den Betrieb der MKW den Vorteil, dass insgesamt mit einem höheren Personal- und Fahrzeugstamm gearbeitet werden könnte und sich dadurch temporäre Engpässe leichter abdecken ließen. Im Übrigen könnten auch weitere Kurzeitaufgaben übernommen werden.

Da nach Ansicht der Verwaltung zusätzlich Einsparungen durch eine verbesserte Tourenplanung möglich erscheinen, ist es durchaus denkbar, dass sich damit die Leistung noch etwas wirtschaftlicher erbringen lässt, aber auf jeden Fall für den Betrag von etwa 270.000 €/a.

Aus diesem Grunde wird vorgeschlagen, die Sperrmüllabfuhr auf dem Festland der MKW GmbH & Co. KG zu übertragen. Mit der Übernahme der Abfuhr sollte auch die Servicequalität verbessert werden, in dem den Bürgern eine Expressabholung innerhalb einer Woche gegen erhöhte (doppelte) Gebühr angeboten wird.



Finanzielle Auswirkungen im Haushaltsjahr:			Betrag: rd. 270.000 €	
Haushaltsmittel vorhanden	Deckung falls keine HH-Mittel vorhanden	Deckung üpl./apl. Ausgabe	Folgekosten/Jahr	Sonstiges
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Budget <input type="checkbox"/> üpl. Ausgabe <input type="checkbox"/> apl. Ausgabe <input type="checkbox"/>	Investitionsnr.: Kostenstelle: Kostenträger: Sachkonto:	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Betrag:	

Erstellungsdatum: 29.10.2012	Unterschrift Im Auftrage gez. Dörnath
---	--